



Workshopszene „Rentnerin in der Bäckerei“



Senioren und Kinder beim Twistedanz

Kultur und Kontakte

Generationenübergreifender Theaterworkshop für Senioren und „KultKids“

Wie bitte? „Alter, geh nach Hause und trink dein Bier vor dem Fernseher!“, raunt der weißhaarige ältere Herr sein circa zwölf-jähriges Gegenüber an. Entwarnung: Diese Szene spielte sich nicht etwa „in freier Wildbahn“ ab, sondern im „Freien Werkstatt Theater“ im Rahmen eines Theater-Workshops. Zu diesem empfangen die Mitglieder des Altentheaters am Freien Werkstatt Theater eine Gruppe Schüler und Schülerinnen mit ihren Eltern. Obwohl sich die älteren und jüngeren Teilnehmer an diesem Tag zum ersten Mal begegneten, war das Eis schnell gebrochen. Dazu trugen im Wesentlichen die spontan improvisierten Szenen bei, in denen typische Alltagskonflikte zwischen den Generationen gezeigt wurden. Dazu gehörte auch der Streit um eine Parkbank – bei dem die Kinder die Rentner spielten und umgekehrt.

Der Workshop war Teil des „KultAbos für KultKids“, einer Initiative von KultCrossing, insbesondere für Kinder von Alleinerziehenden. Gegründet wurde die gemeinnützige GmbH vor zwölf Jahren von Christian DuMont Schütte, der zusammen mit

Christa Schulte die Geschäftsführung bildet. Die Lehrerin vermisste die Wertebildung und Praxisbezüge im Unterricht und wollte dem Mangel mit kulturellen Projekten entgegenwirken. Dabei stellte sie fest, dass die Kinder und Jugendlichen, die bei einem alleinerziehenden Elternteil leben, heutzutage in vielen Klassen schon die Mehrheit bildet. Um ihnen sinnvolle Freizeitangebote unterbreiten zu können, entstand die Idee des KultAbos. Für einen geringen Beitrag ermöglicht es nicht nur den Besuch ausgesuchter Theaterstücke, sondern auch besondere Erlebnisse wie den Besuch einer Karnevalsitzung in den Sartory Sälen oder eben auch den Workshop.

Dass zu einigen Aktivitäten auch gezielt die Eltern eingeladen werden, hat laut Schulte zwei Gründe: „Zunächst einmal trägt das gemeinsame Erlebnis zu einer verbesserten Kommunikation zwischen Eltern und Kindern bei“, erklärt sie. „Darüber hinaus entstehen auch zwischen den Eltern Freundschaften und Netzwerke. Da hilft man sich dann zum Beispiel gegenseitig mit der Kinderbetreuung. Es gab sogar schon den Fall, dass zwei Mütter und ihre Kinder einen gemeinsamen Kurzurlaub verbracht haben.“

-da

Mehr Infos zum Abo und zu weiteren Angeboten
www.kultcrossing.de



Zweier-Standbilder „Streit“



Zweierübung